



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

Anno 1648. N. 4.

1648

Wöchentliche Zeitung Anno 1648. N. 4.

Dynabrick vom 18. Decembr.

Dzwar am 21. dito die Herren Catholischen in Puncto Amnestiæ & Gravaminum ihre Erklärung den Herren Schwedischen und Evangelischen ausgeantwortet/ und man vermeinet/ es würden die Herren Schwedischen bald wiederkumb antworten/ so ist doch solches nachgeblieben/ sondern begehret worden/ es wolten die Keyserlichen und Catholischen auff die 2. hinterstellte Puncten Allectionis, & Executionis Pacis gleichfals ihre Erklärung heraus geben/welches dann am 26. dito geschehen/ und gestern per Dictaturam den Reichs Ständen communiciret worden/ da denn wohl zu beklagen/ daß nicht allein der Punctus Amnestiæ also verringert/ sondern auch in Puncto Gravaminum, die Autonomia, und die Articuli von den Reichs Pfandschafften/ und Justitien Wesen in dieser Catholischen Erklärung theils gar verworffen/ theils aber auff künfftigen Reichs Tag verschoben worden/ deswegen heure alle Evangelische Stände auff dem Rathhause zusammen kommen/ und gerathschlaget/ wie man sich in dieser Materia vergleichen wolte. Hierauff die Evangelische zu den Herren Schwedischen gangen/ was sie aber allda ausgerichtet/ stehet mit nechstem zu vernehmen. Man fürchtet/ daß eher eine langweilige Handlung/ als ein schleuniger Frieden Schluß so'gen möchte/darumb auch die Reichs Stände den Punctum Satisfactionis Militiæ nicht vornehmen wolten/es sey dann zuvor alles verglichen/ diessell verlauten will/ daß die Keyserlichen gleichfals vor ihre Armee eine Satisfaction begehren würden. Antgo seynd die Evangelischen Stände im Begriff/auff obengedachte/ der Keyserlichen Erklärung ihre Resolution abzufassen/ wie bald aber solche heraus gegeben werden möchte/ kan man nicht wissen/ es scheint/ daß sie schwerlich von dem jentigen weichen/oder noch etwas nachgeben möchten/ was allbereit bey Anwesenheit des Grafen von Trautmansdorff erörtert/ und verglichen worden.

Cöln

Edln vom 29. dito.

Vorlge Wochen haben Ihre Keyserliche Majest. dem General Samboy / welcher sich annoch alhie : doch sehr unpäßlich befindet / einen ernstlichen Befehl überschicket / theils seiner (sonderlich aber Fußvölk-ker) nach der Haupt Armees uffwärts zu sendeu / es scheint aber daß Ihre Churfürstliche Durchl. hierzu ungern wilügen / oder selbige aus dem Land lassen wollen / und obwohln die Keyserlichen und der Catholischen Ständ Erklärung zu Osinabrück ausgeleiffert / ist doch von dar so viel zu vernehmen / daß die Schwedischen und Evangelischen mit derselben nicht zu frieden / weren auch / (dassern man anders ernstlich zu tractiren gesinner) so wohl vor der übergebenen als übrigen Puncten schleunig : und besserer Erklärung nicht zu antworten resolvirt / unterdessen aber ist die zwischen Spanië und den Herren Staten hinterbliebene Differenz beygelegt / und weiln zwischen Spania und den Franzosen wegen der neuen Neapolitanischen Unruh zum Vergleich wenig Apparenz / an jener Friedens Publication nicht mehr zu zweiffeln / wie dann die Statistischen uffs neu allen ihren Gubernatoren und Gvarnisonen zu Land mit Partheyen gegen die Spanschen nicht mehr auszugehen anbesohlen. Aus London wird berichtet / daß der König nochmahln dahin zu kommen / die Schotten vom Parlament allda hterein zu consentiren : und das Land / welches an eslichen Orten zu einem Bßstand geneigt / Fried zu schaffen begehrt / weiln es auch bey der Armee viel Malcontente / als hat der General Fairfar selbige in 3. Theil separirt / dem Parlament getreu zu seyn schweren lassen / und das Hauptquartier nach Windsor verlegt / die Irländer haben zwar fette jüngstem Ubersall etliche Proviant Häuser zwischen Dublin und Dragada abgebrandt / auch hier durch in den Engellischen Quartieren nicht wenig Ehrung verur-sacht / nachdem sich aber die Protestirende movirt / haben sie jene in der Brasschafft Münster angegriffen / derselben uff 4000. erlegt / neben andern etnen Obr. Leuten. Major und 31. Capitain gefangen / und mit 8. Munition : auch allen Bagagi Wägen eingebracht.

Cassel den 25. Decembr.

Gleich kommet alhier Nachricht ein / daß der Feind nicht allezt das Schloß Warpurg / sondern auch die Stadt quittritt / und seinen March wieder nach Fulda nehmen sol / ob die in Fritslar und Corbach folgen werden / sehet mit ehesten zu erwarten / General Holtzapffel / welcher

Her für dem Abzuge die Trompeten blasen lassen / und viel Generals-
Personen und Offizier bey sich gehabt / ist auff den Tod verwundt wor-
den / indem mit einer halben Carthunen der Comendant vom Schlos-
se auff dessen Quartier spielen lassen / durch welchen Schuß ein Balcken
erschmettert / der ihn herunterfallen Ihn an dem Haupt verletz / daß er
gefährlich darnieder liget / ein Italiänischer Marquis ist alsbald todt
blieben. Unsere Völcker seynd seither in die an der Diemel gelegene
Städte einquartieret. umb sich darinaen ein wenig zu refreshiren.

Blogau den 18. dito.

Daß des Herrn Reichs. und Gen. Feldzeugmeisters Wittenbergs
Excell. sich allhier befinden / und die Völcker hñt und wieder in die Quar-
tiere verlegt / ist jüngst hin gemeldet / vorgestern nun seynd die aus Iglan
abgezogene allhier ankommen / die Fähnlein und einen guten Accord /
(der ihnen allerdings aber nicht gehalten worden) nebenst des gewese-
nen Commendantens Herrn Obristen Desterlings / als auch des Obri-
sten Leutenant Claus Bengdisohns Liebste Leiche mit überbracht / die
Fußknechte / so noch über 200. Mann / seynd nach Carloth verlegt / die
Reiter aber / deren in 100. beritten und unberitten / verbleiben allhier
biß sie wieder mundiret werden können. Die Kerserlischen sollen noch
bey Königgrätz / Jaromirs und selbigen Orten beyammen stehen / ob sie
etwas ferners tenturen / oder die Winterquartier zu beziehen trachten
werden / muß eh. lites ausbrechen.

Männ-Ström den 21. 31. Decembr.

Als vor etlichen Tagen die Franzosen zu Speyer / durch offener
Trommelschlag die Vffhebung / der zwischen Franckreich und Bähern
getroffenen Blmischen Neutralitet verkündigen lassen / hat Gen. Tu-
renne die Schiffbrücke zu Oppenheim auff heben / zu Bernsheim wie-
der schlagen / und etliche Regimenter zur Verstärkung der Garni-
son voran marchiren lassen. Der Churf. zu Mähns ist nunmehr zu
Würzburg glücklich ankommen / machet allerhand nordürfftige Anstel-
lung / küfftig zu Aschaffenburg zu residiren / hat unmittelbar den Groß-
hofmeister / Herrn Krahen zum Stadthalter in Mähns gelassen / auch
das Städtlein Steinheim am Mähns / welches die Franzosen / Ihrer
Churf. Gn. wieder eingeräumet / mit dero Völkern besetzt.

Francken den 20. 30. dito.

Das Bellingische Regiment / so in der Stadt Nürnberg Gebiete
logiren

logiren sollen/ist gegen Schweinfurt commandiret / und ist ein Käpf.
Cuirret mit vielen Käpf. Schreiben/nach Ofnabrück postiret / deme
Graf Kütz in wenig Tagen folgen / und die Tractaten schleunig fort-
stellen solle. Gen. Türens ist nunmehr übern Rhein/hat das Haupt-
quartier zu Landau / und seine Völcker vom Rhein bis ins Elsas ein-
quartieret. Die Ehrur Bärerischen haben die Belägerung Nördlingen
quirtiret/halten solches blocquirt. Dasselbst ist einkommenden berichte nach
Comnabends den 11. und Sonstags den 12. Decembr. 1647. verbron-
nen: Die halbe Müns/ des dieken Seilers und Melchior Zindens
Stadel in der Reimblinger Gassen. Darnach uffm Viehmarkt oben
an des Löpfingers Wirthshaus hinab bis uff den Schmid und Wag-
ner gegen den Zollhaus: herüber uff des Barbierers Davids Seiten
hinab/ bis auff den Weinhmarkt zur Cappelle; das Kirchengäßlein/
dadurch man zur Kirchen gehet / beederseits bis uffs Pfarrhaus/die
Höll/und von dannen bis an der Fr. Gestin Haus uf der Fleischbank/
des Herrn Dietmanns oder Ostertags Haus / neben dem Carthäuser
Haus/wegen der Bergkirchen und oben am Viehmarkt etliche Häu-
ser hin und her/der Fr. Sengin Stadel/oben bey der hohen Schmid/
der ganze Stock herab/Herr Schöpferle Leimbwirth / Ernst Thier-
pau/und von dannen bis gegen Herr Heberleins Haus uffm Ruben-
markt; In Deuntzer Gassen auch ein Haus. Endt also uff die 150.
Fürst/und darunter in die 80. Häuser abgebronnen. Sonsten blei-
bet Eger noch unter Commando des Obristen Lacron geschlossen / und
ist das davor gelegene Böhische Regiment nach Schlessen comman-
diret worden.

Hirschberg vom 20. 30. dito.

Die in Böhmen sich befindende Keyserliche Völcker werden delo-
giret/theils ins Sächische/theils gehen für Brix. Dewagt ist mit seinẽ
und noch einem Regiment in OberSchlessen gegen Neuß marchiret/
wo er die Quartiere herreren wird / stehen zu erwarten. In Brauna ist
der Obriste Kuckel mit seiner Esquadron und 100. Mann zu Fuß auch
einquartiret/und scheint/das sie bey dem Winter tag nichts sonderlichs
welters vornehmen / und der Quartier so lange sie können genießen
werden.

E N D E.